

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich / melden wir uns verbindlich zum 45. Fränkischen Seminar  
am 17. September 2005 an:

Vorname Nachname Geburtsdatum

Vorname Nachname Geburtsdatum

Straße PLZ / Ort Telefon

Die Teilnahmegebühr von ..... € werde ich / werden wir bis zum 10. September 2005  
überweisen.

Datum Unterschrift

## Veranstaltungen in Franken

### Aschaffenburg, Schönborner Hof

**Das kommt mir französisch vor ...**  
17. 06. 2005 – 25. 09. 2005

Deutsch-französische Beziehungen ziehen sich am bayerischen Untermain wie ein roter Faden durch die vergangenen Jahrhunderte. Spuren französischer Lebensart und Kultur finden sich sowohl im öffentlichen wie im privaten Leben. In der Ausstellung werden einerseits historische Begebenheiten, andererseits kulturelle und sprachliche Einflüsse anhand von schriftlichen Quellen und Bild-dokumenten aufgezeigt. (Presseinformation)

*Öffnungszeiten:*

Mo – Fr: 11–16 Uhr; Sa u. So, den 2./3. Juli, 6./7. August, 3./4. September 2005: 11–16 Uhr

### Bamberg, Historisches Museum (Domplatz)

**Sammeln – Bewahren – Erforschen.**  
**175 Jahre Historischer Verein Bamberg**  
30. 04. 2005 – 01. 11. 2005

Wer hat in Bamberg wann, was und wie gesammelt? In seiner Jubiläumsausstellung präsentiert der Historische Verein Bamberg anhand eigener Kunstschatze die Sammelleidenschaft Bamberger Institutionen und Kunstsammler im Wandel der Zeit. (Pressemitteilung, Museen der Stadt Bamberg)

**Mainfranken – Weinfranken – Steinfanken**  
30. 04. 2005 – 01. 11. 2005

Diese Ausstellung präsentiert Steinskulpturen aus der Region Ober- und Unterfrankens. Eine neue,

didaktisch aufbereitete Präsentation lässt die berühmten Bamberger Götzen, Reste der Monumentalskulptur des Heiligen Georg von der ehemaligen Seesbrücke sowie den vermeintlichen Löwen der Tattermannsäule in einem neuen Licht erscheinen. Das Lapidarium vereint Steinkunst aus dem Besitz der Museen der Stadt Bamberg und des Historischen Vereins. (Pressemitteilung, Museen der Stadt Bamberg)

Beide Ausstellungen: Di – So: 9–17 Uhr; nähere Informationen unter: [www.bamberg.de/museum](http://www.bamberg.de/museum)

## **Bronnbach, Kloster Bronnbach**

**Kurt Georg Kiesinger, 1904–1988:**  
Rechtslehrer • Ministerpräsident • Bundeskanzler

09. 06. – 17. 07. 2005

Das Hauptstaatsarchiv Stuttgart erinnert in einer umfassenden Retrospektive an das Leben und politische Wirken des früheren baden-württembergischen Ministerpräsidenten und Bundeskanzlers. Illustriert mit Fotos und Karikaturen, persönlichen Schriftstücken, Kunst- und Alltagsgegenständen spannt sich der biographische Bogen von der Wiege bis zur Bahre. (Pressemitteilung)

Di – Sa: 10–17 Uhr; So: 13–17 Uhr;

Mo: 10–12 Uhr; 14–17 Uhr

## **Burgsinn**

### **2. Unterfränkische Heimatkulturtag**

16./17. Juli 2005

In der Marktgemeinde Burgsinn im Landkreis Main-Spessart wird an zwei Tagen unterfränkisches Brauchtum lebendig. Handwerker zeigen ihr Können, unterfränkische Trachtengruppen unterhalten mit fränkischer Musik, Gesang und Tanz. An verschiedenen Ständen können sich die Besucher in die Kunst des Stickens, Knüpfens oder der deutschen Schrift einweisen lassen.

(Tourist-Information Spessart-Main-Odenwald)

Nähere Informationen unter:

[www.vgem-burgsinn.de](http://www.vgem-burgsinn.de)

## **Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg**

**‘Die Große Holzschnittpassion’  
von Albrecht Dürer**

02. 05. 2005 – 24. 07. 2005

Dürer begann mit seiner ‚Großen Holzschnittpassion‘ 1496 nach seiner Rückkehr von der Gesellenwanderung. Sie entstand in einer Zeit intensiver

Auseinandersetzung mit der christlichen Heilsgeschichte. In diesem Werk führte Dürer den Holzschnitt zu einem ersten Höhepunkt als selbständiges künstlerisches Medium.

(Pressemitteilung)

Nähere Informationen unter:

[www.kunstsammlungen-coburg.de](http://www.kunstsammlungen-coburg.de)

## **Forchheim, 8. Oberfränkische Malertage**

12. 06. 2005 – 10. 07. 2005

In einem Workshop Ende Mai haben 18 Künstlerinnen und Künstler die Stadt Forchheim portraitiert. Die ganze Stadt war Atelier. Die entstandenen Werke unterschiedlichster Art haben eines gemeinsam, nämlich das Thema. Forchheim – fränkisch modern mit altem Kern. Sie werden ausgestellt in den Rathaushallen. (Pressemitteilung)

So – Fr: 10–18 Uhr; Sa: 10–16 Uhr

Infos: [www.oberfraenkische.malertage.site.ms](http://www.oberfraenkische.malertage.site.ms)

## **Fürth, Jüdisches Museum**

**Teofila Reich-Ranicki:  
Bilder aus dem Warschauer Ghetto**

14. 06. 2005 – 30. 09. 2005

Zu den wenigen Überlebenden des Warschauer Ghettos gehören Teofila und Marcel Reich-Ranicki. Noch im Ghetto hat Teofila Reich-Ranicki mit einer Serie grafischer Blätter begonnen, die den alltäglichen Schrecken darstellen. Eine Mappe mit ihren Zeichnungen konnte sie vor ihrer Flucht aus dem Ghetto herausschmuggeln und verstecken lassen. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten:

Mi – So: 10–17 Uhr; Di: 10–20 Uhr;

Infos unter: [www.juedisches-museum.org](http://www.juedisches-museum.org)

## **Bad Kissingen, Altes Rathaus**

**Herend und Meissen.  
Dialog zweier Manufakturen**

10. 06. 2005 – 11. 09. 2005

Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit den beiden bedeutenden europäischen Porzellanmanufakturen Herend und Meissen zusammengestellt. Sie gewährt einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Form- und Dekorschöpfung im Laufe von drei Jahrhunderten. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 9.30–13 Uhr u. 13.30–17 Uhr;

Sa: 9–12.30 Uhr; So/Fei: 14–17 Uhr;

Infos unter: [www.bad-kissingen.de](http://www.bad-kissingen.de)

**Neustadt bei Coburg,  
Museum der Deutschen Spielzeugindustrie**

**„Ein Sommernachtstraum“**

29. 04. 2005 – 31. 07. 2005

20 europäische Künstler waren aufgefordert, in die Literatur einzutauchen und Figuren, Lyrik und Szenen von beliebigen Autoren frei zu interpretieren. Vielfältig sind die künstlerischen Lösungen und mitunter ungewöhnlich. (Pressemitteilung)  
Öffnungszeiten: täglich 10-17 Uhr; nähere Infos unter: [www.spielzeugmuseum-neustadt.de](http://www.spielzeugmuseum-neustadt.de)

**Schweinfurt, Galerie Alte Reichsvogtei**

**100 Jahre „Brücke“. Das Dresdner Atelier von Ernst Ludwig Kirchner**

03. 06. 2005 – 31. 07. 2005

Am 7. Juni 1905 schlossen sich Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff, Fritz Bleyl und Erich Heckel zur Künstlergemeinschaft „Brücke“ zusammen, der später unter anderem noch Max Pechstein und Otto Mueller beitraten. Anlässlich des 100. Jubiläums der „Brücke“-Gründung stellen die Städtischen Sammlungen Schweinfurt Holzschnitte, Lithographien, Radierungen und Zeichnungen der „Brücke-Künstler“ aus einer qualitativollen Privatsammlung aus, die hier erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten: Di – Fr: 14–17 Uhr,

Sa u. So: 10–13 und 14–17 Uhr.

Führungen nach tel. Anmeldung: 09721/51215

**Schweinfurt, Galerie-Studio Alte Reichsvogtei**

**Otto Greis „Licht und Form“**

13. 05. 2005 – 11. 09. 2005

Der Maler Otto Greis (1913–2001) gehörte nach dem Zweiten Weltkrieg zu den wenigen deutschen Malern, die Anschluss an die internationale Avantgarde gefunden haben. Immer wieder studierte er aufs Neue in seiner Malerei die unendlichen Möglichkeiten der Wechselwirkung von Licht und Form. Die Schweinfurter Ausstellung zeigt ausgewählte Arbeiten von 1953–1995 und umfasst damit nahezu sein gesamtes Malerleben. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 14–17 Uhr,

Sa u. So: 10–13 und 14–17 Uhr

**Würzburg, Martin von Wagner Museum**

**Gunter Ullrich –**

**Aquarelle aus sechs Jahrzehnten**

19. 06. 2005 – 31. 07. 2005

Das Universitätsmuseum würdigt mit dieser Ausstellung den in Würzburg geborenen Achtzigjährigen, der in Aschaffenburg lebt und arbeitet, aber seiner Heimatstadt stets verbunden blieb. Vor fünf Jahren wurde hier der Graphiker Ullrich in einer umfassenden Retrospektive gewürdigt. Seine daneben weniger beachtete Aquarellmalerei steht jetzt im Mittelpunkt und wird in drei Sälen der Galerie gezeigt.

Öffnungszeiten:

Di – Sa u. an folgenden So: 3., 17. u. 31. 07.

2005: 9.30 – 12.30 Uhr; nähere Informationen

unter: [www.uni-wuerzburg.de/museum](http://www.uni-wuerzburg.de/museum)

**Wunsiedel, Fichtelgebirgsmuseum:**

**Königin Luise im Fichtelgebirge.**

**Die Zeit – Die Reise – Die Verehrung**

14. 06. 2005 – 30. 10. 2005

Vor 200 Jahren besuchte das preußische Königspaar Luise und Friedrich Wilhelm III. das Fichtelgebirge und die Stadt Wunsiedel. Die Verehrung und Wertschätzung der Königin Luise als 'Königin der Herzen' ist über ihren frühen Tod 1810 hinaus bis zum heutigen Tag auch in der Region Fichtelgebirge präsent. Anhand von über 80 ganz unterschiedlichen Exponaten wie z. B. preußischen und französischen Waffen, militärischen Kopfbedeckungen, Lithografien, Stichen und Gemälden sowie Schriftstücken, Skulpturen, Medaillen, Münzen, Porzellan u. v. m. wird den Besucherinnen und Besuchern ein Stück Regional-, Kultur- und Sozialgeschichte näher gebracht. (Presseinformation)

Öffnungszeiten: Di – So: 10–17 Uhr

Nähere Informationen unter:

[www.fichtelgebirgsmuseum.de](http://www.fichtelgebirgsmuseum.de)

**für Kinder:**

**Bamberg, Stadtgalerie Bamberg –  
Villa Dessauer**

**Ente gut – alles gut – Die Väter von Donald Duck**

07. 05. 2005 – 31. 07. 2005

Wer kennt sie nicht? Die Geschichten von Mickey Maus, Donald Duck und Co.! Walt Disney hat sie

berühmt gemacht. Doch kaum jemand weiß, von wem diese Figuren wirklich stammen. Die Ausstellung zeigt Bleistift- und Tuschezeichnungen sowie Aquarelle und Farbdrucke von Walt Disneys großen Zeichnern Carl Barks, Al Taliaferro und Floyd Gottfredson. (Pressemitteilung)

*Öffnungszeiten: Di - Do: 10-16 Uhr,*

*Fr - So: 10-18 Uhr;*

*nähere Informationen unter:*

*www.bamberg.de/museum*

### **Bronnbach, Ehemaliges Zisterzienserkloster**

Zu besichtigen sind die dreischiffige Basilika, der romanische Kreuzgang mit Kapitelsaal und Brunnenstube, der renovierte barocke Josephsaal, der Bernhardsaal und dieses Jahr erstmals wieder die Orangerie. Angeboten werden spezielle Kinder- und Schulklassenführungen. (Pressemitteilung)

*Nähere Informationen unter: 09341/82276 oder:*

*www.kloster-bronnbach.de*

### **Nürnberg, Wöhrder Wiese**

#### **Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne**

*01. 05. 2005 - 11. 09. 2005*

Den Schwerpunkt bilden in diesem Jahr Erlebnisstationen und Mitmach-Angebote rund um das Thema Feuer. Neben 16 neuen Attraktionen dürfen auch Klassiker wie die Tastgalerie, der Duftbaum, der Klangraum, das Panoptikum, das Dunkelcafé und 15 Werkstätten nicht fehlen. (Pressemitteilung)

*Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00-18 Uhr,*

*Sonn- u. Feiertage: 10-18 Uhr;*

*nähere Informationen unter: 0911/2315445 oder:*

*www.kubiss.de/kultur/info/kuf/ErFeld/*

### **Nürnberg, Spielzeugmuseum**

#### **STAR WARS - Spielzeug aus der Weltraumsaga**

*18. 03. 2005 - 23. 10. 2005*

Die Star-Wars-Saga des amerikanischen Regisseurs George Lucas ist einer der größten Leinwanderfolge der letzten Jahrzehnte. Neuartiges Action-Spielzeug begleitete das kultige Weltreumepos von Anfang an. Ursprünglich war es als reines Kinderspielzeug konzipiert worden, doch schnell fanden auch Sammler Gefallen an diesen Produkten. (Pressemitteilung)

*Öffnungszeiten: Di - Fr: 10-17 Uhr,*

*Sa u. So: 10-18 Uhr; nähere Informationen unter:*

*www.museen.nuernberg.de*

### **außerhalb Frankens:**

#### **Neuburg an der Donau, Schloß Neuburg**

#### **Von Kaisers Gnaden! 500 Jahre Pfalz-Neuburg**

*03. 06. 2005 - 16. 10. 2005*

Die Bayerische Landesausstellung 2005 beschäftigt sich mit dem Anbruch einer neuen Zeit in Bayern an der Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. 1505 wurde das Fürstentum Pfalz-Neuburg gegründet. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Blütezeit dieses Territoriums am Beginn der Neuzeit, die sich in der Schlossanlage und den wertvollen Leihgaben aus Europa und den USA eindrucksvoll widerspiegelt. Ein Ausblick zeigt die weitere Geschichte des Fürstentums Pfalz-Neuburg bis 1799 bzw. 1806.

*Öffnungszeiten: täglich 9-18 Uhr;*

*Infos unter: pfalz-neuburg.hdbg.de*

#### **Augsburg, Maximilianmuseum**

#### **Als Frieden möglich war.**

#### **450 Jahre Augsburger Religionsfriede**

*16. 06. 2005 bis 16. 10. 2005*

Am 25. September 1555 wurde mit dem Augsburger Religionsfrieden eines der wichtigsten Grundgesetze des Alten Reichs verabschiedet. So wurde das evangelisch-lutherische Bekenntnis zugelassen und erstmals die Koexistenz zweier unterschiedlicher Glaubensrichtungen im Heiligen Römischen Reich anerkannt. Den Fürsten und Territorialherren wurde das Recht zugebilligt, für sich und ihre Untertanen über die Konfessionen zu entscheiden. Die Ausstellung Als Frieden möglich war dokumentiert die wegweisende Bedeutung des Augsburger Religionsfriedens als erste weltliche und dauerhafte Kompromisslösung zur Entschärfung eines religiösen Konflikts. Mehr als 350 Kunstwerke und Originaldokumente aus Deutschland, Europa und den USA erzählen, wie langwierig und schwierig der Weg zu politisch-religiöser Toleranz auf weiten Teilen des Kontinents war.

*Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr: 9-19 Uhr;*

*Do: 9-21 Uhr; Sa u. So: 10-19 Uhr;*

*nähere Informationen unter:*

*www.augsburger-religionsfrieden.de*

**Karl Schneider: Seltene Achate und farbige Quarze | Fundort Franken. Rare Agates and coloured Quartz | Discovery site Franconia (Germany).** Dettelbach: Verlag J.H. Röhl, 2005, 120 S., zahlr. Abb.

Verborgene Schätze aus Frankens Untergrund bringt Karl Schneider in diesem Buch ans Tageslicht. Jahrelange Feldforschung in einem eng begrenzten Gebiet entlang des Mainbettes zwischen Schweinfurt und Marktbreit brachten seltene Funde. Schneider hat sie mit einer Diamantsäge geöffnet und zeigt von den überraschenden Ergebnissen im Format 21x21 cm erstaunliche Fotos in farbenprächtigen Abbildungen. Für alle Mineralienfreunde ist sein Buch ein besonderer Augen-schmaus.

Das Buch ist auch direkt beim Verfasser Karl Schneider, Unterer Haidweg 15, D-97332 Volkach, zu beziehen.

*Paul Miltenberger*

**Württembergisch Franken, Bd. 88.** Hg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken, Schwäbisch Hall 2004, 288 S., zahlr. Abb.

Der Wirkungskreis des Historischen Vereins ist geographisch etwa mit der heutigen Region Franken in Baden-Württemberg (LK Main-Tauber, Hohenlohe, Schwäbisch Hall, Heilbronn einschl. Stadtkreis) abzustecken. Dies entspricht auch in etwa dem Teil Württembergs, der dem Reichskreis zugehörig war.

Den Schwerpunkt bildet 2004 Schwäbisch Hall, das auch Sitz des Vereins ist: Hier sind besonders hervorzuheben das 130-jährige Jubiläum des Museums des Vereins und weitere Aufsätze über Schwäbisch Hall wie z.B. 'Bäder und Bader', 'Zweihundert Jahre Reichsgrafen von Zeppelin in Aschhausen' sind enthalten; es wird über den Antrag zur Erhebung der Schenken von Limpurg in den Grafenstand berichtet. Eine statistische Auswertung über die Sterblichkeit in Württemberg im 18. Jahrhundert am Beispiel der Pfarreien Backnang und Murrhardt findet Platz und ebenso die Darstellung einer Emigration während des Dritten Reiches anhand der Person von Max Karl Prinz zu Hohenlohe-Langenburg. Die Brücke zu Unterfranken schlägt ein Beitrag von Peter Schiffer über die Hohenloher als Herren von Röttingen etwa 1230 bis 1245. Rezensionen von neuen Büchern sind – wie jedes Jahr – ebenfalls enthalten. Abschließend wird von der

Arbeit des Historischen Vereins für Württembergisch Franken e.V. im Jahr 2003 berichtet.

*Thomas Voit*

**Stefan Fröhling/Andreas Reuß, Karpfen und Kultur in Franken.** Nürnberg: Verlag Hans Carl, 2003.

Seit dem Mittelalter gibt es in Franken Karpfen. Sie sind hier ein beliebter Speisefisch. In ihrem Buch berichten die beiden Autoren nicht nur über den Karpfen und seine Geschichte, sondern auch über den fränkischen Karpfen im Teich. Ferner stellen sie eine ganze Reihe von Karpfenspeisen vor, bevor sie sich dem Hauptteil des Werkes widmen: den vier Karpfenrouten in Franken.

Die erste Route befaßt sich mit dem Aischgrund: Vom Quellgebiet der Aisch wird der Leser über Burgbernheim, Neustadt a.d. Aisch und Münchsteinach bis Höchstädt geführt und dabei mit vielen interessanten Geschichten der Orte in dieser Region bekannt gemacht. Selbstverständlich werden auch zahlreiche Karpfenteiche und Spezialitätenlokale vorgestellt.

Die zweite Route hat den Steigerwald zwischen Aisch und Bamberg zum Inhalt, während auf einer dritten Route dem Leser die Gegend von Neuhaus bis Trautskirchen an der Zenn nahegebracht wird. Neben Hinweisen auf landschaftliche Besonderheiten und Kunstschätze findet man auch wieder Informationen über Museen, Rad- und Wanderwege und Gaststätten, in denen zahlreiche Karpfenspezialitäten serviert werden.

Die vierte Route befaßt sich in bewährter Weise mit der Gegend zwischen Zenn und Wörnitz. Viele historisch bedeutende Orte finden Erwähnung: Wolframs-Eschenbach, Diethofen, Heilsbronn, Neuendettelsau, Windsbach, Bechhofen, Schopfloch und Dinkelsbühl – um nur einige zu nennen.

Während praktische und allgemeine Hinweise sowie ein Literaturverzeichnis jede der vier Routenbeschreibungen vervollständigen, schließt ein Personen- und Namensregister das reich bebilderte, sehr empfehlenswerte Werk harmonisch ab.

Die Lektüre dieses künstlerisch wertvollen Reiseführers könnte manchen Leser veranlassen, eine Tour zu unternehmen und in einem der zahlreichen beschriebenen Restaurants eine Karpfenspezialität zu probieren.

*Israel Schwierz*